

### Aus dem Stadtrat

## „Steuereinnahmen weiter gestiegen“

40. Stadtratssitzung am vergangenen Donnerstag

Mit der Fragestunde für Einwohner begann die jüngste Stadtratssitzung am 1. November. Auf der Tagesordnung des öffentlichen Teils der Zusammenkunft standen u. a. die erste Lesung der Haushaltsatzung der Stadt für 2008, eine Information zum Thema Parkplätze in Freiberg, der Ausbau der Winklerstraße sowie der Beschluss zur Entwicklung des Quartiers Schlossplatz, Prüferstraße, Burg- und Wallstraße.

### Entwurf des Haushaltsplans 2008

In der letzten Stadtratssitzung ist der städtische Haushaltsplan für

2008 in erster Lesung vorgestellt worden. Er sieht im Verwaltungshaushalt Einnahmen und Ausgaben von je 74.684.000 € vor.

Bereits in der Augustsitzung des Stadtrates war das mittelfristige Investitionsprogramm beschlossen worden. Für 2008 sind in ihm die Maßnahmen des Vermögenshaushalts dargestellt. Sie werden 24.577.100 € erfordern. Die Finanzierung dieser Vorhaben ist ohne Aufnahme von Krediten möglich.

Da auch keine Verpflichtungsermächtigungen vorzusehen sind,

bedarf die Haushaltsatzung keiner Genehmigung durch die Rechtsaufsichtsbehörde, sondern muss dort lediglich angezeigt werden.

Die generell günstige Entwicklung ist auf einen Anstieg der Gewerbesteuererträge zurückzuführen, der bis ins laufende Haushaltsjahr 2007 selbst optimistische Erwartungen übertraf. Zwischen übersteigt die Steuerkraft unserer Kommune trotz seit über 10 Jahren unveränderten Besitzes den theoretischen mittleren Finanzbedarf, so dass Freiberg 2008 erstmals definitiv keine so genannten allgemeinen Schlüs-

selzuweisungen vom Freistaat Sachsen erhalten wird.

Natürlich war das ein sehr bedeutsamer Gesichtspunkt bei der Planaufstellung. Zu berücksichtigen war aber auch, dass die betragsmäßig ausschlaggebende Gewerbesteuer erheblich schwer vorhersehbarer Schwankungen unterworfen sein kann. Die Prognose für 2008 basierte deshalb unter anderem auch auf Befragungen der Unternehmen mit besonders großem Aufkommen. Auf Grund der dankenswerten Auskunftsbereitschaft ließen sich vorsichtige Schätzwerte ableiten.

Weiter auf Seite 3

### Auf ein Wort: Erfreulich



Man mag darüber denken, wie man will – es bleibt eine Tatsache, dass ohne die erforderlichen Finanzmittel weder im Großen noch im Kleinen kaum etwas bewegt werden kann. Auch in unserem Gemeinwesen können wir uns nur das vornehmen, was letztlich finanzierbar ist. Dieser Rahmen wird mit der Planung des Haushalts am Ende des jeweiligen Vorjahres abgesteckt. Wie schon in den Jahren vorher enthält der Plan für 2008 anspruchsvolle Ziele. Über 24 Millionen Euro beab-

sichtigen wir in die Verbesserung und Erweiterung der Infrastruktur zu investieren.

Wegen des sehr erfreulichen Anstiegs der Gewerbesteuererträge müssen wir dafür keine Kredite aufnehmen, obwohl es auch erstmals keine allgemeinen Schlüsselzuweisungen mehr vom Freistaat Sachsen für Freiberg geben wird.

Damit auch künftig viel zum Wohle unserer Stadt und ihrer Bürger bewegt werden kann, darf allerdings selbst angesichts der komfortablen Haushaltslage der Grundsatz der Sparsamkeit und Wirtschaftlichkeit nie aus dem Auge verloren werden.

Dr. Arnd Botzcher  
Finanzbürgermeister

### Kurznotiert

#### Premiere des 17. Jahrbuchs

Gut gefüllt mit Ereignissen des zu Ende gehenden Jahres ist das Jahrbuch 2007 der Region Freiberg. Die 17. Ausgabe der beliebten Serie wird am 27. November, 19 Uhr, im Städtischen Festsaal feierlich präsentiert.

Für viele sind die Jahrbücher zum wertvollen Nachschlagewerk geworden. Auch sind sie eine willkommene Reihe, um in Ereignissen zu stöbern, die man ohne diese gedruckte Erinnerung schon fast vergessen hätte.

Erarbeitet wurde das 2007er Jahrbuch von einem Redaktionskollektiv, dem Pressereferenten der Region und das WochenSpiegel-Team angehören. Der Landkreis, die Stadt Freiberg und die hiesige IHK-Geschäftsstelle fungieren erneut als Mitherausgeber für das Buch, das im WochenSpiegel Sachsen Verlag erscheint.

### Leitbild der Stadt Freiberg

## Klimaschutz auch in Freiberg Thema

Serie zieht Resümee der Arbeit der vergangenen drei Jahre

Heute: Leitlinie „Stadt der erneuerbaren Energien und des effizienten Energieeinsatzes“ – Teil 4

Im Juni waren es drei Jahre, dass sich die Stadt zu ihrem Leitbild bekannt hat. Mit dem neun Leitlinien dieses Leitbildes will sich die Stadt Freiberg profilieren und Prioritäten setzen. Gefordert hatte das Leitbild Freibergs Stadtoberhaupt Dr. Uta Rensch. Mit der im September begonnenen Serie soll Fragen nachgegangen werden, wie: Was hat sich getan in den vergangenen drei Jahren? Wie sieht es aus mit der Umsetzung? Wo sind inner-

halb der Leitlinien Schwerpunkte gesetzt worden, wo sind noch Manuskos zu erkennen? Diesen Fragen stellen sich die Resümeees der jeweils Verantwortlichen der Leitlinien. In diesem Amtsblatt: Steffen Juderscheck, Agendabeauftragter der Stadt (kl. Foto) zur „Stadt der erneuerbaren Energien und des effizienten Energieeinsatzes“, im nächsten Amtsblatt: Amtsleiter Andreas Schwinger zur Leitlinie „Stadt der Bildung“.

Das Leitbild der Stadt Freiberg besteht aus neun Leitlinien

- Universitätsstadt und innovativer Wirtschaftsstandort
- lebenswerte Stadt
- soziale und familienfreundliche Stadt
- Stadt der erneuerbaren Energien und des effizienten Energieeinsatzes
- Stadt der Kultur und des Tourismus
- Stadt mit einem vielfältigen Sportangebot
- Stadt der Bildung
- Stadt im Einklang mit Natur und Umwelt
- Stadt mit umweltfreundlicher Mobilität

### „Stadt der erneuerbaren Energien und des effizienten Energieeinsatzes“



Die stärkere Integration des Nachhaltigkeitsprinzips in alle Bereiche des gesellschaftlichen Lebens, insbesondere in die

Energiepolitik, bleibt eine große Herausforderung bei der Umsetzung einer nachhaltigen kommunalen Entwicklung. Freiberg hat im Bewusstsein, dass eine erforderliche Energiewende in den Kommunen beginnen muss, verschiedene Aktivitäten gestartet. Das Leitbild „Stadt der erneuerbaren Energie und des effizienten Energieeinsatzes“ wurde in den letzten Jahren schrittweise mit Leben erfüllt.

Im Juni 2006 beschloss der Stadtrat das Klimaschutz- und Energiekonzept (KEK) für die Stadt Freiberg. Die darin enthaltenen 75 Maßnahmenvorschläge sollen in den nächsten Jahren schrittweise umgesetzt werden bzw. einer Machbarkeitsstudie unterzogen werden. Mit dem Beschluss zum KEK wurde

der mögliche Handlungsrahmen weiter qualifiziert. Die bisherigen Aktivitäten der Stadtverwaltung wurden im September 2007 mit der Verleihung des European Energy Awards (eea) honoriert. Innerhalb dieses europäischen Zertifizierungs- und Qualitätsmanagementsystems wurde der Energieeinsatz im Bereich der kommunalen Liegenschaften systematisch erfasst und bewertet. So konnten weitere Potenziale zur Steigerung der Energieeffizienz erschlossen werden. Mit der weiteren Teilnahme am eea gewährleistet die Stadtverwaltung eine Evaluierung ihrer zukünftigen Aktivitäten.

### Handlungsfelder Energie

Bei der Umsetzung des Leitbildes liegt die Konzentration auf Energieeinsparung, Energieeffizienz und auf dem Einsatz erneuerbarer Energien. Alle drei Handlungsfelder leisten einen wesentlichen Beitrag zum Klimaschutz. Energieeinsparung spricht dabei jeden Bürger direkt an. Dies ist nicht nur eine Frage des Verständnisses zum Klimaschutz, sondern ganz konkret im Portmonee spürbar. Neben Verhaltensänderungen sollte z.B. auch der Energieverbrauch von Haushaltsgeräten

bekannt sein. Wer unsicher ist, sollte sich an die Energieberatung der Stadtwerke oder an die Verbraucherzentrale wenden.

Bei Sanierungsmaßnahmen der Stadtverwaltung spielt Energieeffizienz eine wesentliche Rolle. So gehört zum Beispiel die Installation einer tageslichtabhängigen Steuerung zum Standard. Des Weiteren sollen bei zukünftigen Sanierungsmaßnahmen Architekten konkrete Vorgaben, z.B. zum Wärmeverbrauchs pro Quadratmeter eines Gebäudes, erhalten. Ein Beispiel für eine fast schon optimale Energieeffizienz wurde in der Zentralkücheneinrichtung in Münzbachtal realisiert. So werden über die energetische Nutzung von Faulgas ca. 1.200 MWh und des gekühlten Abwassers nochmals 180 MWh Strom im Jahr erzeugt.

### Potenzial bei Solarthermie

Im bundesweiten Vergleich von Städten zwischen 20.000 bis 100.000 Einwohner nimmt Freiberg bei der installierten Leistung von Photovoltaikanlagen einen hervorragenden 15. Platz ein. Die installierten 2.300 kWp bedeuten rund 55 Watt pro Einwohner. 2006 wurden in Freiberg 6.852 MWh Öko-

strom erzeugt. Die Gesamtstromabgabe in Freiberg lag bei etwa 389.300 MWh. Somit liegt der Anteil an in Freiberg erzeugtem Strom aus erneuerbaren Energien bei 1,76 Prozent - in Sachsen bei 11,4 Prozent. Es gilt dabei festzustellen, dass die industrielle Entwicklung in Freiberg durch energieintensive Produktion geprägt ist. Des Weiteren wurden keine neuen Standorte für Windenergie ausgewiesen. Ein großes Potenzial beim Einsatz erneuerbarer Energien liegt im Bereich der Solarthermie. Auf kommunalen Einrichtungen wurden bisher 120 Quadratmeter solarthermische Anlagen errichtet (beispielsweise die Turnhalle Ulrich Rülen von Calw, der Sanitärtrakt Sportplatzplatz der Einheit).

Nicht zu vergessen sind die Aktivitäten der Stadtwerke Freiberg AG. Energiedienstleistungen wie unabhängige Energieberatung für Kunden, kostenlose Bereitstellung von Messinstrumenten, die Unterstützung des Freiberg Energie-Stammes, das Angebot „Wärmedirektservice“ sowie die Aktivitäten im Bereich von erdgasbetriebenen Fahrzeugen sind nur einige Beispiele für das Engagement der Stadtwerke.

### Schloss Freudenstein

## Schloss-Info-Punkt schließt seine Pforten

Teilausstellung künftige in der Nikolaikirche

Die Tage des Schloss-Info-Punktes im Baudontainer vor dem Schloss Freudenstein sind gezählt. Am Sonntag, 18. November, öffnet diese Einrichtung das letzte Mal seine Türen für Besucher. Bis Ende des Monats wird der Baudontainer, der rund zwei Jahre Heimstatt für den Schloss-Info-Punkt war, abgebaut und -transportiert. Ein gut sichtbares Zeichen, dass die Sanierung des Schlosses ihrem Ende entgegen geht.

Im Schloss-Info-Punkt ist seit Sanierungsbeginn über den Baufortgang am Schloss Freudenstein sowie dessen künftige Nutzer, die TU Bergakademie Freiberg, die dort die weltgrößte Mineraliensammlung präsentieren wird, und das Sächsische Staatsarchiv/Bergarchiv Freiberg, informiert. In den letzten Ausstellungswechsel hatte es Ende August gegeben.

Begonnen wird mit dem Ausräumen des Containers am Montag, 19. November. Teile der Ausstellung werden dann in der Konzert- und Ta-



gungshalle Nikolaikirche gezeigt, erstmalig am Buß- und Bettag. Bis Ende des Monats wird der Baudontainer, der rund zwei Jahre Heimstatt für den Schloss-Info-Punkt war, abgebaut und -transportiert. Ein gut sichtbares Zeichen, dass die Sanierung des Schlosses ihrem Ende entgegen geht.

Der Schloss-Info-Punkt war Anfang August 2005 in der ehemaligen Gaststätte „Schlosskeller“ eröffnet worden und zog später in den Baudontainer am Eingang des Schlosses. An beiden Standorten wurde er betreut vom Förderverein „Himmelfahrt Fundgrube Freiberg“. Geöffnet hat der Schloss-Info-Punkt bis einschließlich 18. November täglich von 10 bis 17 Uhr, donnerstags bis 19 Uhr. Der 35.000 Besucher des Schloss-Info-Punktes konnte im Oktober bereits gezählt werden, bis zur Schließung rechnet der Verein mit rund 36.000 Besuchern.

### Aufgelesen



Gefunden Anfang Oktober auf der Agricolastraße: Diese beiden etwa zwei bis drei Monate alten Kätzchen sind noch etwas schüchtern, aber ganz lieb und verspielt.



Sehr zutraulich und verschmust ist diese etwa acht Monate alte Katze. Sie lässt es sich derzeit im Tierheim im neuen Katzenkörbchen gut gehen.



Neugierig beäugt dieses etwa drei Monate alte Kätzchen die Fotografen. Das zutrauliche Tier ist Ende Oktober in der Fischerstraße gefunden worden.

Derzeit leben diese Tiere im Freiburger Tierheim, wo sie auf ein neues Herrchen hoffen. Weitere Infos zu Fundtieren gibt es unter der Freiburger Rufnummer 23 670.

Die Stadt Freiberg ist als Fundbehörde zuständig für Fundtiere und deren Unterbringung. Da sie nicht über eigene geeignete Räume verfügt, übernimmt diese Aufgabe im Auftrag der Stadt der Freiburger Tierschutzverein e.V.

### 29. Freiburger Skatturnier

Anfang Dezember sind erneut die Buben Trumpf, wird im Gartenlokal „Einkigkeit“, Bertelsdorfer Straße 110. Gespielt werden zwei Serien à 60 Spiele nach internationaler Skattordnung mit deutschem Blatt in Gesamtwertung. Die 2. Serie wird gesetzt. Der Gesamtsieger erhält 300 Euro und den Pokal der Oberbürgermeisterin. Das Startgeld liegt bei 16.- Euro. Da die Kapazitäten begrenzt sind, wird Skatfreunden eine Voranmeldung unter 01 76/51 460360 empfohlen.

Gartenlokal „Einkigkeit“, Bertelsdorfer Straße 110. Gespielt werden zwei Serien à 60 Spiele nach internationaler Skattordnung mit deutschem Blatt in Gesamtwertung. Die 2. Serie wird gesetzt. Der Gesamtsieger erhält 300 Euro und den Pokal der Oberbürgermeisterin. Das Startgeld liegt bei 16.- Euro. Da die Kapazitäten begrenzt sind, wird Skatfreunden eine Voranmeldung unter 01 76/51 460360 empfohlen.



Dieter Schräber, Vereinsvorsitzender des Erzgebirgszweigevereins, mit der Zweitplatzierten des diesjährigen Wettbewerbs „Freiberg im Blumenschmuck“: Petra Piller aus Freiberg. Fotos (2): PS

### Die Gewinner 2007: „Freiberg im Blumenschmuck“

1. Platz: Familie Buchheim, Freiberg
2. Platz: Petra Piller, Freiberg
3. Platz: Team des Ausflugslokals Schwanenschlosschen, Freiberg

## Blumengeschmückte Stadt dank engagierter Freiburger

Auszeichnungsveranstaltung der Wettbewerbe „Freiberg im Blumenschmuck“ und „Schönste Kleingartenanlage der Stadt“

Blumengeschmückt präsentiert sich Freiberg auch in diesem Jahr. Dazu besonders beigetragen haben die Aktionen „Freiberg im Blumenschmuck“ und „Schönste Kleingartenanlage der Stadt“. Zahlreiche Bürger hatten sich an diesen Wettstreiten des Erzgebirgszweigevereins Freiberg e.V. und des Regionalverbandes der Gartenfreunde Freiberg e.V. beteiligt und so für die Attraktivität und das Erscheinungsbild Freibergs engagiert. Die Sieger beider Wettbewerbe sind am Montag vergangener Woche ausgezeichnet worden.

Die volle Blütenpracht in der Stadt lobte Oberbürgermeisterin Dr. Uta Rensch zur Auszeichnungsveranstaltung auf der Ratsidele. Dort gab es auch diesmal wieder Gelegenheit, die gelungensten Ensembles von „Freiberg im Blumenschmuck“ noch einmal Revue

passieren zu lassen. Denn der Erzgebirgszweigeverein hat wieder in einer kleinen Fotoausstellung die schönsten Arrangements festgehalten. Der Erzgebirgszweigeverein rief seit 1999 alljährlich gemeinsam mit der Stadt Freiberg zur Beteiligung an der Aktion „Freiberg im Blumenschmuck“ auf. Vereinsvorsitzender Dieter Schräber war trotz der guten Wettbewerbsbeteiligung nicht ganz zufrieden. „Der Leerstand einiger Häuser ist auch für unsere Aktion ein Problem. „Denn wo niemand wohnt, kann auch niemand Fenster schmücken“, räumte er ein. Erfreut war er hingegen, dass diesmal drei neue Mitstreiter ausgezeichnet werden konnten.

Drei Auszeichnungen gab es auch mit dem Wettbewerb „Schönste Kleingartenanlage der Stadt“, an dem sich neun Kleingartenanlagen

Freiberg beteiligt hatten. Es ist der fünfte Wettbewerb, zu dem der Regionalverband aufgerufen hatte. „Besonderer Höhepunkt war, dass sich in diesem Jahr erstmals zwei Freiberg Anlagen sogar beim Landeswettbewerb der unter dem Motto „Gärten in der Stadt“ stand, teilnahmen und dort gute Mittelplätze belegten“, berichtete erfreut Karlheinz Arnold, Vorsitzender des Regionalverbandes der Gartenfreunde Freiberg e.V. „Das ist eine anerkennungswürdige Leistung“, betonte der Fachmann.

„Kleingärten werden mehr und mehr als Oase verstanden, wo die Möglichkeit besteht, Ruhe zu finden und Kraft zu schöpfen“, bemerkte die Oberbürgermeisterin. Eine sechste Auflage dieses seit 1999 aller zwei Jahre stattfindenden Wettbewerbs ist für 2009 vorgesehen.



Vertreter der ausgezeichneten Kleingartenanlagen „Freies Land“, „Panorama“ und „Waldfrieden“ mit Oberbürgermeisterin Dr. Uta Rensch und Karlheinz Arnold, Vorsitzender des Regionalverbandes der Gartenfreunde Freiberg e.V. (2.v.l.).

### Die Gewinner 2007: „Schönste Kleingartenanlage“

1. Platz: Kleingartenanlage „Freies Land“
2. Platz: Kleingartenanlage „Panorama“
3. Platz: Kleingartenanlage „Waldfrieden“

## Stellenausschreibung

Im Eigenbetrieb der Stadt Freiberg, FREIBERGER ABWASSERBESEITIGUNG, ist zum 01.01.2008 die Stelle eines/einer

### Klär-/Kanalwärters/in

zu besetzen.

Die Aufgaben umfassen das Überwachen und Bedienen von mechanisch-biologischen Kläranlagen sowie der Sonderbauwerke im Entsorgungsgebiet des Eigenbetriebes, das Durchführen von Instandhaltungs- und Instandsetzungsarbeiten an den genannten Anlagen sowie das Ausführen von Messungen und analytischen Bestimmungen zur Prozess- und Qualitätskontrolle.

Erwartet werden Einsatzbereitschaft, Zuverlässigkeit und die Fähigkeit zur Teamarbeit. Notwendig sind Wochenend-, Feiertags- und Rufbereitschaftsdienst. Voraussetzung ist der Nachweis über die gesundheitliche Eignung sowie der Führerschein Klasse C1E oder CE. Der Nachweis für die Befähigung zur Arbeitsstellsicherung im öffentlichen Verkehrsraum ist erforderlich.

Wir suchen eine Persönlichkeit, die eine abgeschlossene Ausbildung zum Ver- und Entsorger Fachrichtung Abwasser oder zur Fachkraft für Abwassertechnik oder zum Klär-/Kanalwärter mit abgeschlossenem Klär-/Kanalwärtergrundkurs und praktische Erfahrung aus beruflicher Tätigkeit im Aufgabengebiet besitzt.

Die Stelle ist unbefristet als Vollzeitstelle angelegt und wird auf der Grundlage der Entgeltgruppe 7 des TVöD vergütet.

Bitte senden Sie Ihre Bewerbung zusammen mit den üblichen Unterlagen bis spätestens zum 23.11.2007 an die

Stadtverwaltung Freiberg  
Hauptamt/Personalwesen  
Obermarkt 24  
09599 Freiberg



## Einladungen

Öffentliche Bekanntmachung  
Sitzung des Verwaltungsausschusses  
am Montag, 12.11.2007  
im Ratssaal des Rathauses, Obermarkt 24, 09599 Freiberg  
Beginn: 18.00 Uhr

Öffentlicher Teil:  
01. Information durch die Oberbürgermeisterin  
02. Sonstiges

Nicht öffentlicher Teil:  
01. Einstellung des/der Geschäftsführers/in der Stadtmarketing Freiberg GmbH (Vorberatung)  
02. Beschluss der Haushaltssatzung 2008 (Vorberatung)  
03. Übergabe der städtischen Ferienanlage Gager

in freie Trägerschaft (Vorberatung)  
04. Beschluss zum Verzicht auf ein Ankaufsrecht (Vorberatung)  
05. Information aus der Verwaltung  
06. Sonstiges

Dr. Uta Rensch  
Oberbürgermeisterin  
und Vorsitzende des Verwaltungsausschusses

Öffentliche Bekanntmachung  
Sitzung des Ausschusses für Abwasserbeseitigung  
am Montag, 19.11.2007  
im Ratssaal des Rathauses, Obermarkt 24, 09599 Freiberg  
Beginn: 18.00 Uhr

Öffentlicher Teil:  
01. Information durch die Oberbürgermeisterin  
02. Baubeschluss für die Erneuerung der Mischwasserkanalisation im Schlossplatz  
03. Baubeschluss für die Erneuerung der Regen- und Schmutzwasserkanalisation im Forstweg zwischen Haus Nr. 81 und Karl-Kegel-Straße  
04. Sonstiges

Nicht öffentlicher Teil:  
01. Information aus der Verwaltung  
02. Sonstiges

Dr. Uta Rensch  
Oberbürgermeisterin  
und Vorsitzende des Ausschusses für Abwasserbeseitigung

Öffentliche Bekanntmachung  
Sitzung des Ausschusses für Technik und Umwelt  
am Montag, 19.11.2007  
im Ratssaal des Rathauses, Obermarkt 24, 09599 Freiberg  
Beginn: 18.15 Uhr

Öffentlicher Teil:  
01. Information durch die Oberbürgermeisterin  
02. Sonstiges

Nicht öffentlicher Teil:  
01. Beschluss der Haushaltssatzung 2008 (Vorberatung)  
02. Baubeschluss zur Umgestaltung/zum Ausbau des Schlossplatzes (Vorberatung)  
03. Beschluss einer außerplanmäßigen Ausgabe für die Restriktzahlung zweier erhaltener Zuweisungen für Investitionen im Zusammenhang mit der Sanierung des Geschwister-Scholl-Gymnasiums - Haus Dürer (Vorberatung)

gen für Investitionen im Zusammenhang mit der Sanierung des Geschwister-Scholl-Gymnasiums - Haus Dürer (Vorberatung)  
04. Information aus der Verwaltung  
05. Sonstiges

Dr. Uta Rensch  
Oberbürgermeisterin  
und Vorsitzende des Ausschusses für Technik und Umwelt

Öffentliche Bekanntmachung  
Sitzung des Ortschaftsrates Kleinwaltersdorf  
am Mittwoch, 28.11.2007  
im Waldcafe Kleinwaltersdorf, Teichweg 8, 09599 Freiberg  
Beginn: 19.00 Uhr

Öffentlicher Teil:  
01. Eröffnung durch den Vorsitzenden des Ortschaftsrates  
02. Beschluss der Haushaltssatzung 2008 (Vorberatung)  
03. Bürgerfragestunde  
04. Sonstiges

Nicht öffentlicher Teil:  
01. Sonstiges  
M. Koch  
Vorsitzende des Ortschaftsrates Kleinwaltersdorf

## Öffentliche Bekanntmachungen

Öffentliche Bekanntmachung  
des Bürgeramtes Freiberg  
Gruppenauskunft vor Wahlen; Widerspruchsrecht  
Sächsisches Meldegesetz § 33 i.V.m.Abs.4 Nr.1 und 2  
in der Fassung vom 04. Juli 2006

1. Die Meldebehörde darf Parteien, Wahlgruppen und anderen Trägern von Wahlvorschlägen im Zusammenhang mit Wahlen zu parlamentarischen und kommunalen Vertretungskörperschaften in den sechs der Wahl vorangehenden Monaten Gruppenauskunft aus dem Melderegister über bestimmte Daten von Wahlberechtigten erteilen, für deren Zusammensetzung das Lebensalter der Betroffenen bestimmend ist.  
2. Der o.g. Datenübermittlung kann widersprochen werden. Ein einmal angemeldeter Widerspruch bleibt wirksam, bis der Betroffene eine andere Festlegung trifft.  
Den Widerspruch nimmt Ihr Bürgeramt gebührenfrei entgegen.

Das Bürgeramt Freiberg, zuständig für die Stadt Freiberg und die Gemeinde Hilbersdorf, hat geöffnet:  
Montag: 08.00 - 12.00 Uhr  
Dienstag: 09.00 - 12.00 Uhr  
und 13.00 - 18.00 Uhr  
Donnerstag: 09.00 - 12.00 Uhr  
und 13.00 - 16.00 Uhr  
Freitag: 09.00 - 12.00 Uhr

T. Hinkel  
Leiterin Bürgeramt

Bekanntmachung des Entwurfes der Haushaltssatzung des Haushaltsjahres 2008 der Stadt Freiberg

Die Stadtverwaltung Freiberg gibt bekannt, dass der Entwurf der Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2008 in der Zeit vom 12.11.2007 bis zum 20.11.2007 in der Stadtverwaltung Freiberg, Obermarkt 24, Büro der Oberbürgermeisterin, Zimmer 201/202, zu folgenden Öffnungszeiten zur Einsichtnahme ausliegt:  
Montag, Mittwoch und Donnerstag: von 09.00 Uhr bis 12.00 Uhr  
Dienstag: von 09.00 Uhr bis 16.00 Uhr  
und von 13.00 Uhr bis 18.00 Uhr  
Freitag: von 09.00 Uhr bis 12.00 Uhr

Gemäß § 76 Abs. 1 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO) können Einwohner und Abgabepflichtige bis zum 30.11.2007 Einwendungen gegen diesen Entwurf erheben.  
Freiberg, 05.11.2007

Die Oberbürgermeisterin  
Dr. U. Rensch

Amtliche Bekanntmachung gemäß § 2 Abs. 2 der Marktsatzung der Stadt Freiberg vom 05.12.2003 in der derzeit geltenden Fassung

Hiermit wird öffentlich bekannt gemacht, dass in der Zeit vom 19.11.-24.12.2007 auf dem Freiburger Obermarkt der diesjährige Christmarkt (einschließlich Auf-Abbau) stattfindet. Somit findet der letzte Wochenmarkt (Frischmarkt) am 20.11.2007 auf dem Obermarkt statt. In der Zeit vom 22.11.2007 bis zum 21.12.2007 wird der Wochenmarkt in die Petersstraße verlegt. Die Markttag mit erweitertem Angebot entfallen.

Am 27.-28.12.2007 werden urlaubsbedingt keine Markttag abgehalten. Der erste Markttag im Jahr 2008 ist der 03.01.2008 mit erweitertem Angebot.

Dr. Uta Rensch  
Oberbürgermeisterin

## Kurz notiert

### Energiestammtisch informiert

(JS) Zum letzten Energiestammtisch dieses Jahres, am Montag, 26. November, stellt sich der Freiburger Verein Innovationszentrum dezentraler Energieversorgungssysteme e. V. (IDES) vor.

Die öffentliche und kostenlose Veranstaltung findet im Versammlungsraum der Stadtwerke Freiberg, Karl-Kegel-Straße 75 statt. Sie beginnt 19 Uhr.

Weitere Infos unter [www.stadtwerke-freiberg.de/energiestammtisch.php](http://www.stadtwerke-freiberg.de/energiestammtisch.php) bekannt gemacht.

### Sprechstunde für Senioren

Die nächste Telefon-Sprechstunde des Seniorenrates des Stadtrates findet am kommenden Dienstag, 13. November, statt. Von 10 bis 12 Uhr steht Ingrid Keller, Mitglied des Seniorenrates, unter der Freiburger Rufnummer 690 058 für Anfragen und Gespräche bereit.

Mit der Telefon-Sprechstunde soll vor allem älteren Freibergern geholfen werden, denen Wege zu den Ämtern zu schwierig oder weit sind. Die Sprechstunde findet regelmäßig jeden zweiten Dienstag im Monat statt.

### „Fledermäuse belauscht“

„Fledermäuse belauscht – das geheimnisvolle Geräusch“ ist das Thema der nächsten Veranstaltung des NABU Kreisverbandes Freiberg am Donnerstag, 15. November, im Naturkundemuseum. Als Referent wird Raimund Francke aus Chemnitz erwartet.

Die Veranstaltung beginnt 19 Uhr. Weitere Infos gibt es unter der Freiburger Rufnummer 202 764.

### Weiterbildung für Frauen

Das Bildungswerk für therapeutische Berufe Remscheid, bietet besonders für Frauen berufliche Weiterbildungen an, informiert Gleichstellungsbeauftragte Monika Hagen. So kann derzeit dort eine Ausbildung zum/r Entspannungspädagoge/in (Seminarleiter/in Autogenes Training und Progressive Muskelrelaxation) oder eine Ausbildung zum/r Gesundheitspädagoge/in - Gesundheitsberater/in begonnen werden.

Weitere Infos gibt es bei der Gleichstellungsbeauftragten: Tel. 273 331.

### Lesung in der Kibi

Zu einer Lesung in der Kibi im Pi-Haus auf der Beethovenstraße 5 wird am Mittwoch, 19. November, eingeladen. Die Autorin Antonia Michaelis liest aus ihrem Kinderroman „Laura und der Silberwolf“.

Die Lesung beginnt 14 Uhr.

### Sprechstunde des Friedensrichters

Die nächste Sprechstunde des Friedensrichters Peter Weinhold ist am Dienstag, 20. November, von 16 bis 18 Uhr. Sie findet im Rathaus am Obermarkt, Zimmer 102 (neben der Poststelle), statt.

Sprechstunde des Friedensrichters ist jeweils am ersten und dritten Dienstag des Monats. Zu erreichen ist der Friedensrichter während der Sprechzeit auch unter der Freiburger Rufnummer 273 137.

### Beratung für Behinderte

Die letzte Sprechstunde dieses Jahres „Betroffene beraten Betroffene“ des Behindertenrates des Freiburger Stadtrates findet am Freitag, 23. November, statt.

Die Sprechstunde wird jeweils am vierten Freitag im Monat von 9 bis 11 Uhr im Buntten Haus, Tschakowskistr. 57a durch die Beiratsvorsitzende Ulrike Küchenmeister angeboten.

Mit der Beratung soll Menschen, die mit einem Handicap oder einer chronischen Krankheit konfrontiert sind, sowie deren Angehörigen und Freunden Hilfe bei der täglichen Lebensbewältigung angeboten werden.

## Stellenausschreibung

Im Eigenbetrieb der Stadt Freiberg, FREIBERGER ABWASSERBESEITIGUNG, ist zum 01.01.2008 die Stelle eines/einer

### Sachbearbeiter/in Leistungsabrechnung, Mahnwesen, Vollstreckung

zu besetzen.

Die Aufgaben umfassen die Ermittlung und Verwaltung von Kunden- und Grundstücksdaten sowie die Festsetzung von Bescheiden zur Erhebung der Niederschlagswassergebühr einschließlich der Führung von Schriftverkehr und die Widerspruchsbearbeitung. Weiterhin die Kundenberatung in Fragen der zentralen öffentlichen Niederschlagswasser- und Schmutzwasserbeseitigung sowie die Bearbeitung von Mahnungen und die Durchführung von Vollstreckungsmaßnahmen in Verbindung mit der Gebührenerhebung für die Niederschlagswasser- und Schmutzwasserbeseitigung.

Gründliche und vielseitige Fachkenntnisse im Kommunal-, Abgaben- und Verwaltungsverfahrensrecht, ausgeprägtes Verantwortungsbewusstsein, weit reichende Selbstständigkeit bei der Aufgabenerfüllung sowie versierter Umgang mit IT-Systemen (Textverarbeitung, Tabellenkalkulation, Datenbank und spezielle Verwaltungs- und kaufmännische Software) werden vorausgesetzt. Insbesondere ist der Nachweis für die Fähigkeit zum Umgang mit einem Geographischen Informationssystem erforderlich.

Erwartet werden die Fähigkeit zur Teamarbeit sowie Flexibilität und Belastbarkeit, aber auch Kontaktfreudigkeit und Ausgeglichenheit im Umgang mit Bürgern. Der Führerschein Klasse B ist erforderlich.

Wir suchen eine Persönlichkeit, die eine abgeschlossene Verwaltungsausbildung und praktische Erfahrungen aus beruflicher Tätigkeit im Aufgabengebiet besitzt.

Die Stelle ist unbefristet als Vollzeitstelle angelegt und wird auf der Grundlage der Entgeltgruppe 8 des TVöD vergütet.

Bitte senden Sie Ihre Bewerbung zusammen mit den üblichen Unterlagen bis spätestens zum 23.11.2007 an die

Stadtverwaltung Freiberg  
Hauptamt/Personalwesen  
Obermarkt 24  
09599 Freiberg



## Stellenausschreibung

Im Eigenbetrieb der Stadt Freiberg, FREIBERGER ABWASSERBESEITIGUNG, ist zum 01.01.2008 die Stelle eines/einer

### Sachbearbeiter/in Bestand von Abwassersammlungsanlagen

zu besetzen.

Die Aufgaben umfassen die Bearbeitung der Bestandsdaten für die Abwassersammlungsanlagen mittels Geographischem Informationssystem, die Bearbeitung weiterer Daten für die öffentliche Abwasserbeseitigung mittels Geographischem Informationssystem sowie das Administrieren des Geographischen Informationssystems des Eigenbetriebes.

Gründliche und umfassende Fachkenntnisse aus Ausbildung oder beruflicher Erfahrung im Umgang mit IT-Systemen, insbesondere mit Geographischen Informationssystemen, sowie Fähigkeiten zur Datenbankprogrammierung sind erforderlich. Darüber hinaus werden umfassende Kenntnisse des DWA-Regelwerkes und der einschlägigen DIN-EN-Vorschriften vorausgesetzt.

Erwartet werden Selbstständigkeit und Eigeninitiative, Einsatzbereitschaft, Zuverlässigkeit, aber auch die Fähigkeit zur Teamarbeit. Der Führerschein Klasse B ist erforderlich.

Wir suchen eine Persönlichkeit, die eine abgeschlossene Ausbildung Diplomingenieur/in (TH oder FH) für Informatik oder Mathematik und praktische Erfahrungen aus beruflicher Tätigkeit im Aufgabengebiet besitzt.

Die Stelle ist unbefristet mit 30 Wochenstunden angelegt und wird auf der Grundlage der Entgeltgruppe 10 des TVöD vergütet.

Bitte senden Sie Ihre Bewerbung zusammen mit den üblichen Unterlagen bis spätestens zum 23.11.2007 an die

Stadtverwaltung Freiberg  
Hauptamt/Personalwesen  
Obermarkt 24  
09599 Freiberg



## Kinder- und Jugendparlament

Büro des Freiburger Kinder- und Jugendparlamentes  
Sprechzeit:  
Die, von 15 bis 17 Uhr  
Stadthaus II; Zi. 002, Tel.: 273 339



## Amtsblatt im Internet

Alle Informationen aus dem Amtsblatt sind auch unter [www.freiberg.de](http://www.freiberg.de) zu finden. Hier kann es gleichfalls als pdf-Datei heruntergeladen werden.

### Internationaler Tag gegen Gewalt an Frauen

## „Gewalt kommt bei uns nicht in die Tüte“

Aktion des Frauenschutzhauses Freiberg - Informationswoche vom 19. bis 23. November

Anlässlich des jährlichen internationalen Tages gegen Gewalt an Frauen am 25. November verteilt das Frauenschutzhause Freiberg in verschiedenen Bäckereien des Landkreises Freiberg sowie in benachbarten Landkreisen Tüten, die zum Verpacken von Brot und Brötchen genutzt werden. Der aufgedruckte Antiviolenzslogan „Gewalt kommt bei uns nicht in die Tüte“ soll erneut jeden Einzelnen ansprechen, sich selbst aktiv an der Bekämpfung von Gewalt gegen Frauen zu beteiligen: „Schauen auch Sie nicht weg.“

In der Woche vom 19. bis 23. November können sich von 14 bis 16 Uhr interessierte oder betroffene Personen ohne vorherige Anmel-

dung in der Freiburger Begegnungsstätte des Esther-von-Kirchbach e.V. in der Fischerstraße 28 zum Thema Gewalt und Frauenschutzhause informieren.

Wie und wo gibt es Hilfe?

Das Frauenschutzhause Freiberg bietet Tag und Nacht an 365 Tagen im Jahr Hilfe und Unterstützung für Frauen mit den unterschiedlichsten Gewaltproblemen an. Die Telefonnummer 03731/ 22 561 finden Betroffene täglich in den regionalen Tageszeitungen.

Das Frauenschutzhause in Trägerschaft des Esther-von-Kirchbach e.V. in Freiberg bot im zurückliegenden Jahreszeitraum 27 Frauen und 30 Kindern vorübergehenden Schutz und Unterkunft. Dabei war die älteste Frau über 60 Jahre alt und die jüngste gerade volljährig.

Die Aufenthaltsdauer im Frauenschutzhause richtet sich nach den individuellen Erfordernissen jeder einzelnen Frau und reicht von einigen Tagen bis zu drei Monaten.

Die Frauen, die ins Haus kommen, sind in einer psychischen Krise. Ihre Gefühle pendeln zwischen Wut und Angst, Hilflosigkeit und Ohnmacht bis hin zur Resignation. Sie sind hin- und hergerissen zwischen der Erleichterung und Ruhe, aber auch den Schuldgefühlen, den Partner und eventuell sogar die Kinder „im Stich gelassen“ zu haben.

Die Arbeit mit den Frauen und Kindern ist partielle Beratungs-

arbeit. Sie bekräftigt ihren Willen, nicht alles ertragen zu müssen, entlastet von individuellen Schuldwisungen und initiiert den Prozess der eigenverantwortlichen Lebensgestaltung.

Wenn die Frau Klarheit über ihren weiteren Lebensweg gefunden hat, erhält sie durch die Sozialarbeiterinnen des Frauenschutzhause vielfältige Unterstützung. Es gilt z.B. geeigneten Wohnraum, neue Einrichtungsgüter, für die Kinder vielleicht eine Kindertagesstätte oder Kontakte zu weiteren Institutionen zu finden und die notwendige Finanzierung zu klären.

Kerstin Schoß  
Leiterin Frauenschutzhause



### Gratuliert zum 104.

104. Jahre alt wurde am 26. Oktober Ely Richter. Sie feierte diesen Ehrentag im Seniorenheim Haus Elisabeth an der Chemitzer Straße. Unter den vielen Gratulanten war auch Stadtrechtsdezernent Holger Reuter (Foto), der der Jubilantin vor allem Gesundheit wünschte. Ely Richter ist die drüritälteste Freiburgerin, die Älteste ist mit 105 Jahren Charlotte Spillner. Foto: pr

## „Steuereinnahmen weiter gestiegen“

Fortsetzung von Seite 1

Um das Risiko weiter zu minimieren, ist überdies eine Aufstockung der allgemeinen Rücklage auf reichlich 44 Mio. € vorgesehen.

Insgesamt können im Verwaltungshaushalt reichlich 12 Mio. € Überschuss erwirtschaftet werden, mit denen der Finanzbedarf für Investitionen zur Hälfte gedeckt ist. Die andere Hälfte sind so genannte Fördermittel.

Trotz sinkendem Umlagesatzes wird die an den Landkreis abzuführende Umlage auf etwa 12 Mio. € steigen. Von der erfreulichen Entwicklung in Freiberg partizipiert also durchaus auch das Umland.

Abschließend sei festgestellt, dass der Haushaltsplan für 2008 eine solide Grundlage für die gemeinsame erfolgreiche Arbeit zum Wohle unserer Stadt darstellt.

Nach detaillierter Beratung soll er in der Dezembersitzung beschlossen werden.

### Marketing GmbH ausgebaut

Eigentlich sollte zur Stadtratssitzung der neue Geschäftsführer gewählt werden, doch die Wahl musste verschoben werden und die von der Verwaltung vorgeschlagene Interimslösung fand keine Zustimmung bei der Mehrheit der Stadträte.

Elf Kandidaten kamen davon in die engere Wahl, sechs wurden ausgewählt und zur ersten Vorstellung zum Verwaltungsausschuss am Montag vergangener Woche eingeladen. Doch dann stellten sich von diesen sechs lediglich zwei vor. „Mit nur zwei Kandidaten konnten wir keine Empfehlung geben“, informierte Oberbürgermeisterin Dr. Uta Rensch. „Deshalb haben wir uns entschieden, die Bewerber, die bereits in die engere Wahl gekommen waren, noch einzuladen.“ Da jedoch Eile geboten ist, damit die GmbH zum 1. Januar kommenden Jahres ihre Tätigkeit aufnehmen kann, musste eine Interimslösung gefunden werden. Der Verwaltungsausschuss beauftragte die Oberbürgermeisterin einen Interims-Geschäftsführer zu benennen, damit die notarielle Beurkundung und die Gesellschaftsversammlung stattfinden können. Bis der ordentliche Geschäftsführer seine Arbeit aufnimmt, soll Hauptamtsleiter Gerd-Dieter Garthe als Interims-Geschäftsführer bestellt werden.

Stadtrat Volker Meutzner (Haus/Grund) stellte dagegen den Antrag, mit dieser Position Wirtschaftsförderer Dr. Thomas Müller zu betrauen. Diesem Antrag stimmte die Mehrheit der Stadträte zu. Die Oberbürgermeisterin sieht damit eine weitere Verzögerung der Gründung der GmbH, denn „von Dr. Müller liegt kein Einverständnis vor.“ Zum einen liegen persönliche, gesundheitsbe-

### Mehr Geld für Vereine

Für Sport- und Kulturförderung will die Stadt künftig mehr Geld in die Hand nehmen. So stimmten die Stadträte zur Anträge einstimmig zu. Auf Vorschlag der Fraktion Haus/Grund sind die Zuschüsse für kulturell tätige Vereine für 2008 um 5000 Euro auf insgesamt 15.000 Euro aufgestockt worden, auf Antrag des Sportbeirates das Budget für die Sportförderung um 15.000 Euro.

Ebenso einstimmig votierten die Stadträte für die Erhöhung der Unterstützung für die Teilnahme einer Stadtauswahl an den Internationalen Schülenspielen: Der zusätzliche Zuschuss beträgt künftig 6000 Euro (vorher 2000).

Die nächste turnusmäßige Stadtratssitzung findet am 6. Dezember statt. Sie beginnt 16 Uhr im Ratssaal, diesmal u. a. mit der Fragestunde für Stadträte.

### Kinder- und Jugendkontaktbüro

## Berlin entdecken und erleben

Mitstreiter für Berlin-Projekt gesucht - Anmeldung bis 16. November

Unter dem Motto BERLIN- ENTDECKEN UND ERLEBEN bietet das städtische Kinder- und Jugendkontaktbüro ein zweiteiliges Projekt für Jugendliche an.

Im ersten Teil ist ein Wochenende in Berlin geplant an dem alle gesammelten Eindrücke in Bild festgehalten werden. Die Ergebnisse sollen dann im zweiten Teil des Projektes im Kinder- und Jugendtreff Würfel in Form einer Ausstellung mit Livemusik präsentiert werden.

Bist du zwischen 16 und 18 Jahre, hast vom 7. bis 9. Dezember 2007 Zeit, bist neugierig auf Berlin (Reichstag, Museen, Stadtrundfahrt, Weihnachtsmarkt, Konzert), festgraslerst oder fährst gern, kennst gerne neue Leute kennen, dann melde dich bitte bis 16. November im Kinder- und Jugendkontaktbüro Freiburg Heubenerstr.15, Tel. 273 332 oder 330 sowie bei Moiza Telefon 0160/ 96 911 156. Dort erfährst du mehr.

Teilnahmegebühr 40 Euro für Fahrt, Übernachtung, Verpflegung und Veranstaltungen (Sozialpassinhaber zahlen 30 Euro).

Ein entsprechendes Nachfrage ist vorhanden! Wer?

Arbeitslose Frauen und Männer mit Interesse für Bergbaugeschichte und Freude am Wandern Was?

Anleitung zur selbstständigen Durchführung von geführten Wanderungen zu bergbautechnischen Sehenswürdigkeiten Wie?

Fachliche Anleitung - Reaktivierung/Vermittlung geschichtlicher und bergbaubezogener Fachkenntnisse - Nutzung von PC, geeigneter Anwendungssoftware und Internet - Gestaltung von Werbematerial - Kaufmännischer Grundkurs - Rhetorik-Training - Vor-Ort-Recherche - Besichtigung der wichtigsten bergbauhistorischen Sehenswürdigkeiten - Erprobung geeigneter Wanderrouten

Sozialpädagogische Betreuung Wann?

mitwochs 13:00 - 17:00 Uhr Wo?

Euro-Schulen Freiberg Am Bahnhof 4, 09599 Freiberg Telefon: 0 37 31/69 23-0 E-Mail: info@es.freiberg.eso.de

Noch ist ein Einstieg möglich. Interessenten melden sich bitte bis zum 14. November 2007 in den Euro-Schulen Freiberg. Bewerber aus der Bahnhofsvorstadt werden bevorzugt.

**LOSgelegt**

LOKALES KAPITAL FÜR SOZIALE ZWECKE

Geleitet durch:

**Ausbildung von Wanderleitern**

Noch zwei freie Plätze!

Zur Absicherung der 1. Bergbauhistorischen Wandertage im August 2008 werden dringend Wanderleiter gesucht!

Danach können die Teilnehmer/innen ihre Dienstleistung verschiedenen Interessenten (Fremdenverkehrsverein, Reisebüros, Busunternehmen, Schulklassen usw.) anbieten und so dauerhaft das Angebot an touristischen Attraktionen in der Freiburger Region bereichern.

Eine entsprechende Nachfrage ist vorhanden! Wer?

Arbeitslose Frauen und Männer mit Interesse für Bergbaugeschichte und Freude am Wandern Was?

Anleitung zur selbstständigen Durchführung von geführten Wanderungen zu bergbautechnischen Sehenswürdigkeiten Wie?

Fachliche Anleitung - Reaktivierung/Vermittlung geschichtlicher und bergbaubezogener Fachkenntnisse - Nutzung von PC, geeigneter Anwendungssoftware und Internet - Gestaltung von Werbematerial - Kaufmännischer Grundkurs - Rhetorik-Training - Vor-Ort-Recherche - Besichtigung der wichtigsten bergbauhistorischen Sehenswürdigkeiten - Erprobung geeigneter Wanderrouten

Sozialpädagogische Betreuung Wann?

mitwochs 13:00 - 17:00 Uhr Wo?

Euro-Schulen Freiberg Am Bahnhof 4, 09599 Freiberg Telefon: 0 37 31/69 23-0 E-Mail: info@es.freiberg.eso.de

Noch ist ein Einstieg möglich. Interessenten melden sich bitte bis zum 14. November 2007 in den Euro-Schulen Freiberg. Bewerber aus der Bahnhofsvorstadt werden bevorzugt.

## Chancengleichheit für alle Kinder

13. Bundestreffen engagierter Kinder und Jugendlicher



Mitglieder des Freiburger Kinderparlaments beim 13. Bundestreffen in Hannover. Foto: KJKB

Regelmäßige Mittagessen in der Schule, ein besseres Schulsystem, Mobbing und Rassismus an Schulen - so lauten einige der Themen beim Bundestreffen engagierter Kinder und Jugendlicher in Hannover. Auch Vertreter des Freiburger Kinder- und Jugendparlamentes waren vom 4. bis 7. Oktober angezogen, um stellvertretend für den „kleinen Stadtrat“ Ideen und Anregungen zu sammeln.

Jährlich findet dieses Treffen statt, bei dem Kinder und Jugendliche aus ganz Deutschland Erfahrungen austauschen, ihre Partizipationsprojekte vorstellen und vier Tage lang an Problemen arbeiten, die sie betreffen.

Dieses Jahr stand das Treffen unter dem Motto „Chancengleichheit für ALLE Kinder!“

Aus diesem Thema wurden verschiedene Hauptaspekte herausgearbeitet.

Diskutiert wurde am Freitag in Gruppen, denn es galt Lösungsan-

Ausreichend Abwechslung zu der ganzen Arbeit wurde den Kindern am Freitagabend geboten. Nach dem Abendessen ging es nämlich ab zur Campo-Aktiv-Arena, einem riesigen In- und Outdoor Spielparadies. Ob hoch über den Köpfen der anderen im Kletterpark, auf einer der Höpfburgern oder auf der Riesen Reifen Rutsche im Freien, hier gab es für jeden etwas.

Das Highlight bildete die Fahrt zum Kinderswald Hannover, einer riesigen Anlage, die von einer Initiative 1996 ins Leben gerufen worden war. So gibt es zum Beispiel ein „FreiKlet-Theater“ und ganz viel Platz zum Toben, Bauen und Spielen.

Mit einer Menge neuer Kontakte und mit vielen Anregungen für die Arbeit im Kinderparlament sind die Freiburger Kinderstadträte nach Hause zurückgekehrt.

In der Zwischenzeit haben sich die Kinderparlamentarier bereits im Vorbereitungstreffen zusammengesetzt und die Themen für die große Sitzung zu besprechen. Es zeichnet sich ab, dass die am 29. November stattfindende 23. Sitzung wieder sehr arbeitsintensiv und vielfältig ablaufen wird. So werden auch dann wieder Aspekte zur Verkehrssicherheit, zu Freizeitmöglichkeiten und Schulausstattungen kritisch hinterfragt und Vorschläge zu Neuerungen der Stadt unterbreitet. Alle interessierten Bürger sind herzlich eingeladen, sich diese öffentliche Sitzung anzuschauen. Im nächsten Amtsblatt am 28. November wird die Einladung mit Tagesordnung veröffentlicht.

Am Sonntag gab es eine Abschlusspräsentation, bei der die Gruppen ihre Ergebnisse vorstellten.

So konnte man zum Beispiel eine Fotostory zum Thema Rassismus sehen, ein Konzept zur Abschaffung der Studiengeldühren und zur Einführung eines einheitlichen Schulsystems und Albus. Einige Jugendliche hatten ein Theaterstück zum Thema „Geld zerstört Kinderherzen“ erstudiert. Auch gesundes Essen an Schulen wurde gefordert.

Die Freiburger Kinderstadträte Paul Stümpges, Hana Mohammad, Freya Woldniok und Monja Heinzig beschäftigten sich mit dem Thema Mobbing an Schulen. Sie entwarfen T-Shirts, die darauf aufmerksam machen sollten, dass jeder eine Chance verdient hat und man sich nicht vom Aussehen täuschen lassen soll.

## Kranzniederlegung am Gedenkstein für die Opfer des Bombenangriffs

Einladung zur Gedenkveranstaltung am Volkstrauertag, 18. November 2007

Der Volkstrauertag ist in Deutschland ein staatlicher Gedenktag, der seit 1952 zum Sonntag vor dem Ersten Advent begangen wird. Am Volkstrauertag wird an die Kriegstoten und Opfer der Gewaltherrschaft aller Nationen erinnert.

Die zentrale Veranstaltung in Freiberg zum diesjährigen Volkstrauertag findet am Sonntag, 18. November, 10.30 Uhr, auf dem Donatsfriedhof an der Gedenkstätte für die Opfer des Bombenangriffs in Freiberg statt. Die Oberbürgermeisterin ruft alle Bürger der Stadt Freiberg sowie Vereine und Verbände zur Teilnahme an der Gedenkveranstaltung auf. Im Anschluss daran werden an weiteren Gedenkstätten Kränze niedergelegt (siehe Programm).

Im Vorfeld der Veranstaltung werden durch die Stadt Freiberg folgende

Gedenkstätten aus Anlass des Volkstrauertages mit Blumen geschmückt: - Kriegedenkmal Johannisweg - Gedenkstätte für die Kriegsgefallenen der Gemeinde Lossnitz/ Lößnitz - Gedenkstätte für die Kriegsgefallenen der Gemeinde Zug - Gedenkstätte für die Oktoberopfer - Kriegsgräber Donatsfriedhof - Berufsschule

### Programm des offiziellen Gedenkens durch die Stadt Freiberg und ihre Vertreter

- 10:30 - 11:00 Gedenkveranstaltung an der Gedenkstätte für die Opfer des Bombenangriffs in Freiberg; Donatsfriedhof HA II/III
- Ansprache und Kranzniederlegung durch die Oberbürgermeisterin Dr. Uta Rensch, 10:25 - Treffpunkt - Haupteingang Donatsfriedhof
- 11:15 Kranzniederlegung und stilles Gedenken am Landratsamt an der Gedenktafel für die Verstorbenen im Außenlager Freiberg des KZ Flossenbürg - durch die Oberbürgermeisterin
- 11:15 Kranzniederlegung und stilles Gedenken auf dem Vertriebenenfriedhof, Himmelfahrtsgasse durch Vertreter der Stadt Freiberg gemeinsam mit dem Bund der Vertriebenen - Kreisverband Freiberg e.V.
- 11:15 Kranzniederlegung und stilles Gedenken am Mahmal der Verfolgten des Naziregimes, Himmelfahrtsgasse durch Vertreter der Stadt Freiberg gemeinsam mit dem Interessenverband ehemaliger Teilnehmer am antifaschistischen Widerstand, Verfolgter des Naziregimes und Hinterbliebener e.V. im Anschluss
- Kranzniederlegung und stilles Gedenken am Friedhof der Roten Armee, Himmelfahrtsgasse
- 11:15 Kranzniederlegung und stilles Gedenken am Gedenkstein für die Opfer des Stalinismus, Donatsfriedhof durch Vertreter der Stadt Freiberg gemeinsam mit der Gemeinschaft ehemaliger politischer Häftlinge

### Aufruf

## Vorschläge für Freiburger Preise

Vorschläge für Freiburger Kunstförderpreis und Freiburger Jugendpreis noch bis Jahresende möglich

Noch bis Jahresende können in der Verwaltung Vorschläge eingereicht werden für die erneut zu vergebenen Freiburger Preise: den Kunstförderpreis und den Jugendpreis. Die Auszeichnungsvorschläge sind bis spätestens 31. Dezember dieses Jahres zu richten an: Stadtverwaltung Freiberg Büro der Oberbürgermeisterin Obermarkt 24 09599 Freiberg

### Freiburger Kunstförderpreis

Mit dem Freiburger Kunstförderpreis werden jährlich junge Künst-

ler des Freistaates gefördert. Er ist der einzige Preis der Stadt, für den Vorschläge nicht nur aus der Stadt, sondern aus ganz Sachsen gemacht werden können. Denn der gemeinsam durch die Stadt, die Freiburger Bank eG und die Stadtwerke Freiberg AG vergebene Preis soll „Kunst und Kultur in Freiberg und im Freistaat Sachsen wesentlich fördern.“

Neumal ist er seit 1997 vergeben worden, an Künstler unterschiedlicher Bereiche: Malerei, Tanz, Literatur, Komposition und Gesang. Zweimal erhielten ihn Künstler außerhalb des Kreises Freiberg. Vorgeschlagen werden können

für den mit 3000 Euro dotierten Preis Künstler, die das 35. Lebensjahr im Jahr der Antragstellung noch nicht vollendet haben und im Freistaat Sachsen leben. Vergeben werden kann er an eine natürliche Person oder eine Gruppe, wobei künstlerische Arbeiten aller Genres gewertet werden.

### Freiburger Jugendpreis

Mit dem Freiburger Jugendpreis werden einzelne Jugendliche oder jugendliche Personengruppen geehrt, die uneigennützig Außerwöhnliches für andere Personen,

Personengruppen oder das Gemeinwohl leisten oder geleistet haben. Um den Preis, der bislang achtmal vergeben worden ist, erhalten zu können, muss die vorgeschlagene Person zwischen 14 und 27 Jahre alt sein. Außerdem sollten die Bewerber in Freiberg wohnen oder hier eine Ausbildung nachgehen bzw. in Freiberg erhalten haben.

Entscheidend wird über die Vergabe des Jugendpreises der Stadtrat, wobei die Ausschüsse für Kultur und Bildung/ Soziales zuvor dafür eine entsprechende Empfehlung abgeben. Dotiert ist der Freiburger Jugendpreis mit 250 Euro, wenn er an

eine Einzelperson verliehen wird, mit 500 Euro, wenn er an eine Personengruppe geht.

Neben diesen beiden Preisen vergibt die Stadt jährlich zwei weitere Preise: den Freiburger Bürgerpreis und den Freiburger Sanierungspreis. Der Sanierungspreis 2007 ist bereits zum Tag des offenen Denkmals vergeben worden. Für den Freiburger Bürgerpreis, der alljährlich zum Neujahrsempfang vergeben wird, war bereits der 30. September Stichtag für das Einreichen der Vorschläge. Wer ihn erhalten wird, das entscheiden die Stadträte in ihrer Dezembersitzung.

### Wanderausstellung „Europa ist 50“

26. bis 30. November im Freiburger Scholl-Gymnasium

Die Wanderausstellung „Europa ist 50“ des Auswärtigen Amtes und der Tatkraft seiner Bürger, kommt nach Freiberg; vom 26. bis 30. November wird sie im Geschwister-Scholl-Gymnasium zu sehen sein, wo sie am 27. November durch Freibergs Oberbürgermeisterin Dr. Uta Rensch eröffnet wird.

Die Römischen Verträge wurden in diesem Jahr 50 Jahre alt - und damit feiert auch die Europäische Union Geburtstag. Die Wanderausstellung „Europa ist 50“ tourt deshalb durch ganz Deutschland. Sie blickt auf den europäischen Einigungsprozess zurück - und nach vorn in die Zukunft. Hauptausgangspunkt der Ausstellung sind: „Europa“ ist jung, hat Zukunft und es lebt

von den Ideen, dem Engagement und der Tatkraft seiner Bürger. Die Tour wird durch die Bundesregierung mit der Europäischen Kommission mit Mitteln der Europäischen Union finanziert. Bis Dezember ist die Ausstellung an 30 Standorten in ganz Deutschland zu sehen.

Zu sehen ist die Ausstellung im Scholl-Gymnasium zu folgenden Öffnungszeiten:

Montag, 26. November, 15 bis 17 Uhr

Dienstag bis Donnerstag, 27. bis 29. November, 7:30 bis 17 Uhr

Freitag, 30. November, 8 bis 14 Uhr.

# „FreibergCard“ für Freiburger Tafel

### Oberbürgermeisterin übernimmt Schirmherrschaft für Projekt der Deutschen Bank – Fotowettbewerb soll weitere Motive bringen

Eine so genannte „FreibergCard“ bietet seit dem 1. November die Deutsche Bank in Freiburg an: eine Kreditkarte von VISA oder MasterCard, auf der ein Fotomotiv der Stadt Freiburg abgebildet ist. Unter dem Motto „Tragen Sie Freiburg in Ihrer Brieftasche und tun Sie mit uns etwas Gutes!“ spendet jeder Karteninhaber die Kartengebühr an den Verein „Freiburger Tafel“. Die erste Karte erwarb Oberbürgermeisterin Dr. Uta Rensch, die auch die Schirmherrschaft des Projekts „FreibergCard“ übernommen hat.

Margit Schneider, Leiterin der Deutschen Bank Filiale in Freiburg: „Die Deutsche Bank hat als erste Bank die Möglichkeit einer individuellen Motivkarte entwickelt, womit VISA- oder MasterCard unwechselbar werden. Mit der FreibergCard wird jeder Freiburger seine Heimat mit auf Reisen nehmen und bei Kredit-

kartenzahlungen seinen Lokalstolz zeigen können“.

Bisher gibt es das Freiburger Rathaus als Motiv. Doch die Bank möchte weitere Aufnahmen anbieten. Deshalb ruft das Geldinstitut zu einem Fotowettbewerb auf, an dem sowohl Kunden als auch Nichtkunden der Bank teilnehmen können. Einzusetzen sind die Fotos bis Ende dieses Monats (Teilnahmebedingungen nebstehend). Dabei wird das schönste Stadtmotiv gesucht.

Als Preis gibt es u. a. ein Wochenende für zwei Personen oder einen Semperopern-Besuch zu gewinnen. „Ich freue mich sehr auf die FreibergCard und bin gespannt auf die Fotos unserer schönen Stadt“, ruft Margit Schneider zum Mitmachen am Fotowettbewerb auf.

Das Projekt „FreibergCard“ ist bis zum 31. Dezember 2008 befristet.



Eine Vergrößerung der ersten FreiburgCard mit dem Freiburger Rathaus präsentieren Michael Hemmers (2.v.r.), Mitglied der Geschäftsleitung der Deutschen Bank, Filiale Freiburg, Margit Schneider (r.), Leiterin der Deutschen Bank, Filiale Freiburg, und die Schirmherrin des Projekts „FreibergCard“, Oberbürgermeisterin Dr. Uta Rensch (Mitte), sowie Matthias Bartsch, Geschäftsführer des Caritasverbandes für Freiburg und Umgebung, Sozialarbeiterin Grit Hennesser (l.) und Monika Zeuner, Leiterin der Freiburger Tafel, als Vertreter der Einrichtung, der die Kartengebühr spendet wird. Foto: PS

## Frauen im Porträt

### Elisabeth von Thüringen

Zu einem Porträt der Heiligen Elisabeth, deren Geburtstag sich in diesem Jahr zum 800sten Mal jährt, wird am Samstag, 10. November, 15 Uhr in die Petrikirche eingeladen, informiert Monika Hageni, Gleichstellungsbeauftragte der Stadt.

Geplant sind in der Petrikirche eine szenische Darstellung, ein Theatervorlesung sowie ein Vortrag zu Elisabeth, die bereits vier Jahre nach ihrem Tod heilig gesprochen worden war. Sie wird oft als die deutsche „Nationalheilige“ des Mittelalters bezeichnet. Ihr Gedenktag ist der 19. November.

Anlässlich ihres 800. Geburtstages findet das Elisabethjahr 2007 statt, in dessen Rahmen die 3. Thüringer Landesausstellung „Elisabeth von Thüringen. Eine Europäische Heilige“ auf der Wartburg und in der Petrikirche Eisenach gezeigt wird, auf dem Marburger Landgrafenschloss ist noch bis zum 25. November die Referenzausstellung „Elisabeth in Marburg. Der Dienst am Kranken“ zu besichtigen.

Landgräfin Elisabeth von Thüringen (geb. am 7. Juli 1207 auf Burg Sarospatok in Ungarn; gest. am 17. November 1231 in Marburg an der Lahn), auch Elisabeth von Ungarn genannt, war Tochter des ungarischen Königs Andreas II. (\* 1177; † 1235) und der Gertrud von Andechs, Schwester der Heiligen Hedwig von Andechs. Durch Heirat wurde Elisabeth Landgräfin von Thüringen. Wegen ihrer Mildtätigkeit und der schon kurz nach ihrem Tod an ihrem Grab geschehenen Wunderheilungen wurde sie zu Pfingsten 1235 heilig gesprochen.

Programm

- 10. November, Petrikirche
- Elisabeth - Königstochter, Landgräfin, Armenpflegerin
- szenische Darstellung durch Schülerinnen und Schüler des Schuljahres Religion 12/2 des Scholl-Gymnasiums Freiburg
- Elisabeth und die Nächstenliebe
- Theaterspiel der Konrad-Heinrich-Regelschule Leinefelde
- „An ihren Werken soll ihr erkennen“ - Einflüsse der Hl. Elisabeth auf Heinrich den Erlauchten und Freiburg
- Vortrag Prof. Dr. Hermann Brause, Parchim
- musikalische Umrahmung an der Orgel

## Aktion „Sauberes Freiburg“

# Für eine saubere Stadt auf Tauchgang

### Neue Mitstreiter für Freiburger Aktion gesucht

Neun Mitstreiter des Unternehmens Druckausgleich und des Tauchteams Freiburg e.V. waren unlängst in Sachen „Sauberes Freiburg“ unterwegs: zur Gewässerreinigung des Mühlteiches. Neben einem Rollstuhl und einem Blindenstock wurden auch ein Waschbecken und anderer diverser Unrat heraus gefischt.

Die Saubermachaktion war sichtlich mit Spaß verbunden und half neben dem Tauchtrainingseffekt auch der Stadt, wieder etwas sauberer zu werden – dank der Taucher und dank vieler fleißiger Mitstreiter des Projekts „Sauberes Freiburg“, die (nanchmal sogar im Verborgenen) helfen, unsere schöne Stadt sauber zu machen.

Neue Mitstreiter sind bei der Aktion „Sauberes Freiburg“ immer willkommen. Daher an dieser Stelle der Aufruf alle, die das Projekt „Sauberes Freiburg“ unterstützen möchte, melde sich im Rechts- und Ordnungsamt.

Gesucht werden interessierte Bürger oder Vereine, die Flächen in der Stadt Freiburg sauber halten möchten oder dies vielleicht auch schon tun. Vorschläge für Patenschaftsgebiete liegen im Rechts- und Ordnungsamt bereit, jedoch kann auch eine selbst gewählte Fläche sauber gehalten werden.

Machen Sie mit für ein „Sauberes Freiburg!“

Patenschafts-Interessierte und Bürger, die andere Vorschläge oder Ideen haben, melden sich bitte unter der Freiburger Rufnummer des Rechts- und Ordnungsamtes 273-150 (Udo Neie) oder 273-350 (Krystin Hertzsch) bzw. über das Bürgertelefon 273 888. Auch schriftliche Meldungen sind möglich:



In Sachen „Sauberes Freiburg“ unterwegs: Taucher des Tauchteams Freiburg e.V. – hier beim Fischen nach Unrat im Mühlteich. Foto: Tauchteam Freiburg e.V.

Stadtverwaltung Freiburg, Rechts- und Ordnungsamt, Obermarkt 24 in 09599 Freiburg, eMail: Rechts\_Ordnungsamt@freiburg.de.

## Fest der Kulturen

### am 24. November ab 15 Uhr in der Alten Mensa

Wenn am 24. November wieder babylonisches Stimmengewirr durch den Saal der „Alten Mensa“ dringen wird, dann kann es sich nur um das „Fest der Kulturen“ handeln. Bereits zum 5. Mal laden dazu kulturell und sozial engagierte Vereine der Stadt und des Landkreises Freiburg Migrant und ausländische Studierende sowie deren Freunde ein. Da wird getanzt, gespielt, gesungen, gemalt und für Gaumenfreude aus aller Herren Ländern gesorgt. Das Besondere an diesem Fest ist die Tatsache, dass es von Migrantenfamilien gleichermaßen wie von Studenten der TU Bergakademie, binationalen Familien sowie Freiburger Bürgern angenommen und gestaltet wird.

Das war nicht immer so. Alles begann mit einem internen jährlichen Fest des Arbeitskreises „Ausländer und Asyl e.V.“ im Tiwoli für Asylbewerber. Da war der Wunsch entstanden, Deutschen wie Ausländern eine stärkere Integration und Kommunikation mit der jeweils anderen Seite zu ermöglichen. Unter dem Dach des Freiburger Agenda 21-Vereins trafen sich schon bald verschiedene Vereine und der Arbeitskreis Ausländische Studierende der TU Bergakademie Freiburg, um ein gemeinsames Veranstaltungskonzept zu erarbeiten. Im Laufe der Jahre stießen immer neue Vereine dazu und trugen mit Ideen und tatkräftiger Hilfe zum Gelingen bei. Inzwischen hat das „Fest der Kulturen“ auch eine große Wirkung nach außen: Ein langgehegter Wunsch konnte vor zwei Jahren realisiert werden. In Zusammenarbeit mit dem Christlichen Jugenddorfwerk e.V. entstand in der Domgasse 2 ein Interkulturelles Café, in dem der Gedanke der friedlichen Koexistenz verschiedener Kulturen und Religionen täglich gelebt wird. Ob in Beratungsgesprächen, Ausstellungen, Vorträgen, Länderabenden oder einer gemeinsam getrunkenen Tasse Tee - hier wird Integration über Sprach- und Kulturbarrieren hinaus realisiert.

Auch von der Stadt- und Landkreisesverwaltung sowie der TU Bergakademie erfahren die Organisatoren Unterstützung, sowohl in ideeller als auch materieller Hinsicht. So werden in diesem Jahr erstmals Landrat Volker Uhlig und Oberbürgermeisterin Dr. Uta Rensch die Schirmherrschaft über das Fest übernehmen. Bleibt zu wünschen, dass auch viele Freiburger Bürger das Angebot zum Kennenlernen fremder Menschen und deren Kulturen annehmen und sich möglichst aktiv ins Geschehen einbringen. Das kann durch kleine Kulturbeiträge, einem Ausstellungsbeitrag oder mit einer kulinarischen Spezialität passieren.

Interessenten können sich im Agenda-Büro unter Tel. 202 332 oder im Interkulturellen Café unter Tel.: 30 09 995 melden.

## Aus unseren Partnerstädten

# Weichen für Schulpatenschaft gestellt

### Lehrerinnen der polnischen Partnerstadt besuchen Freiburger Schule

Die Stadt Freiburg kann bald auf eine neue Schulpatenschaft verweisen – zwischen einer Freiburger Schule und einer aus der polnischen Partnerstadt Walbrzych. Die Weichen dafür sind gestellt, berichtet Joachim Guffert, Leiter der Förderschule „Albert Schweitzer“, nach dem Besuch von vier Lehrerinnen aus Walbrzych. Vom 25. bis 27. Oktober hatten sie sich in Frei-

burg aufgehalten, das Lehrerteam und die Schüler der Schweitzer-Schule kennen gelernt und in zahlreichen Stunden hospitiert. Nach ihrer Rückkehr nach Walbrzych gab es viel Begeisterung: „Noch vor ein paar Monaten dachte ich darüber nach, ob wir überhaupt Ansatzpunkte für eine Schulpatenschaft finden, da die inhaltliche Arbeit unserer beiden Schulen absolut nicht vergleichbar ist. Heute weiß ich, dass unsere Zusammenarbeit erfolgreich sein kann und es ist sicher sehr erfahrungreich mit Ihnen eine Schulpatenschaft aufzubauen“, schrieb Oberlehrerin Urszula Witkowska an Schulleiter Göppert. „Wir sind von Eurer schweren Arbeit und Euren liebevollen Umgang mit den Kindern tief beeindruckt“, heißt es in dem Schreiben weiter.

Bereits im Sommer hatten Vertreter der Schweitzer-Schule die Integrationschule in Walbrzych besucht. Nun steht es fest: Eine Schulpatenschaft ist auf beiden Seiten gewünscht. Im Januar soll der Vertrag in Walbrzych unterzeichnet werden.

Während ihres Aufenthalts in Freiburg hatte sich die polnische Delegation auch die Stadt angesehen, und das Scholl-Gymnasium. Dort hatte Schulleiter Michael Albrecht sich persönlich die Zeit genommen und die Kolleginnen durch sein Haus geführt. „Er hat sie sogar mit einem polnischen Lied am Flügel begrüßt“, freut sich der Leiter der Partnerschaftsarbeit: Irena Engler fungierte als Dolmetscherin.

## Hinweis

### Wochenmarkt auf der Petersstraße

Der Freiburger Christmarkt findet in diesem Jahr vom 29. November bis 22. Dezember auf dem Obermarkt statt. Daher muss der sonst dort donnerstags stattfindende Wochenmarkt verlegt werden.

Er wird vom 22. November bis 21. Dezember in die Petersstraße verlegt. Die Markttagge mit erweitertem Angebot entfallen, zwischen Weihnachts- und Neujahr findet unterhalbbeding kein Markt statt.

Der erste Markttag im Jahr 2008 ist der am 3. Januar mit erweitertem Angebot.

## Termin

Das nächste Amtsblatt erscheint am

28. November 2007.

## Impressum

Herausgeber des Amtsblattes. Die Stadtverwaltung  
Verantwortlich für den amtlichen Teil: Oberbürgermeisterin Dr. Uta Rensch  
Verantwortlich redaktioneller Teil: Pressestelle, Obermarkt 24, Tel.: 03731/273104, Fax: 03731/273130, www.freiburg.de e-mail: pressestelle@freiburg.de

# Erstes Tanzturnier mit Partnerstädten

Erstmals findet am 24. November ein Tanzturnier mit den Freiburger Partnerstädten Clausthal-Zellerfeld, Pribram, Walbrzych und Darmstadt statt. Organisiert wird dieses durch den Freiburger Tanzsportverein Schwarz-Weiss e.V. gemeinsam mit der Stadtverwaltung Freiburg, Sachgebiet Sport. Bisher veranstaltete der TSV Schwarz-

Weiß Freiburg jeweils im November ein Tanzturnier der Euroregion. Daran nahmen Paare und Wertungsrichter des Nachbarlandes Tschechien teil. Nummer soll in diesem Jahr dieses Turnier erstmalig eine Veranstaltung mit den Sportlern aus den Partnerstädten Freiburg werden.

Am Vormittag werden die Wettbewerbe der Breitensportler in allen Altersklassen ausgetragen, über sechs Tänze wird jeweils das Siegerpaar ermittelt und mit einem Pokal geehrt.

Am Nachmittag findet das Turnier der Leistungspaar statt, in der Hauptgruppe D Standard und Latein wird auch ein Paar des TSV Schwarz-Weiß an den Start gehen.

Die Sieger der höchsten Leistungsklasse, der Hauptgruppe A, werden einen Pokal der Stadt Freiburg mit nach Hause nehmen können.

Nach Tanzturnier wird am Samstag, 24. November, im Städtischen Festsaal ausgetragen und beginnt 9 Uhr mit den Breitensportwettbewerben, die Leistungssportler tragen ihre Wettkämpfe ab 13 Uhr aus.

In diesem hatten die Tschechen die stärkeren Nerven und gewannen mit 2:1 Toren.

Im Gesamtergebnis des Turniers ergaben sich folgende Platzierungen:

1. Pribram
2. Clausthal – Zellerfeld
3. Freie Presse
4. Waldenburg
5. LSTW
6. Darmstadt
7. Gentilly
8. SV Fortuna 95
9. Stadtverwaltung Freiburg

# Begeisterndes Fußballturnier um den Oberbürgermeisterpokal



Ein weiterer sportlicher Höhepunkt war das Spiel des Old-Starteams gegen eine Turnierausswahl des All-Starteams. Im Old-Starteam waren Teilnehmer aus früheren Turnieren aufgestellt. Das Spiel der beiden Traditionsmannschaften endete 2:4. Foto: Christian Mädlar

(cm) Am vergangenen Samstag fand in der Heubnersporthalle das nunmehr 12. Fußballturnier der Partnerstädte statt und ging diesmal an die Mannschaft aus Pribram.

Neben den Dauergästen aus Darmstadt, Clausthal-Zellerfeld, Gentilly und Waldenburg nahmen dieses Jahr auch wieder die Gäste aus Pribram am Turnier teil. Aus Freiburg stellten sich die Teams der Stadtverwaltung, der Freien Presse, SV Fortuna und LSTW.

Pünktlich um 9 Uhr eröffnete der Dezernat für Stadtentwicklung und langjähriger Wegbegleiter des Turniers, Holger Reuter, die Veranstaltung. Den Ehrenanstoß nahm Oberbürgermeisterin Uta Rensch vor.

Mit großem Engagement begann die Mannschaft aus Gentilly ihr erstes Spiel gegen die Stadtverwaltung.

In packenden Zweikämpfen deuteten die Kicker der Stadtverwaltung Freiburg schon im ersten Spiel an, welches Potenzial in ihnen steckt.

Beide Mannschaften trennten sich partnerschaftlich 1:1.

Die Gruppenspiele ergaben folgende Halbfinalplatzierungen: Freie Presse – Clausthal-Zellerfeld (1:2) und Pribram – Waldenburg (3:1)

Damit stand das Finale fest, in welchem sich die Mannschaften aus Clausthal – Zellerfeld und Pribram gegenüber standen.

Die tschechische Mannschaft konnte ihre starke Überlegenheit nicht in Tore umsetzen und scheiterte mehrfach am hervorragend reagierenden Torwart der Clausthal-Zellerfelder. Deshalb musste ein 9-Meter-Schießen über den Sieger des Turniers entscheiden.

Das Turnier erfreute sich wiederum großer Beliebtheit und stieß auch dieses Jahr auf durchweg positive Resonanz seitens der Teilnehmer und Fußballsportbegeisterten Fans.



Begeisterte das Publikum: Festkonzert mit Gunther Emmerlich und dem Freiburger Knabenchor am vergangenen Sonntag in der ausverkauften Konzert- und Tagungshalle Nikolaikirche. Unter der Leitung von Wolfgang Eger erklangen neben Liedern und Arien für Bass aus Klassik und Unterhaltung vorwiegend heitere Chorwerke, außerdem Titel aus dem Genre Volkslied sowie Spiritual und Filmmusik. Begleitet wurden die Sänger am Flügel von Klaus Bender. Foto: E. Mil